



Anfrage

Öffentlich

Datum

20. Juni 05

Nummer

335/05

Absender

**Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Rathaus
38100 Braunschweig**

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann
Rathaus
38100 Braunschweig

Gremium

Rat

Sitzungstermin

5. Juli 05

Betreff

Schlossfassaden-Nachbildung

Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatten über die Frage, wie es zur Entscheidung für den Aufbau einer Schlossfassadennachbildung am ECE-Kaufhaus im Schlosspark gekommen ist, stellen wir folgende Fragen:

1. Wann und aus welchem konkreten Anlass hat der Oberbürgermeister gegenüber ECE erstmalig in den Verhandlungen über das „Schlossparkprojekt“ die Forderung eines Wiederaufbaus der Schlossfassade oder einer Rekonstruktion der Schlossfassade oder des Wiederaufbaus des Schlosses auf einer Teilfläche des Grundstücks erhoben?
2. Wann und wie hat er den Rat oder den Verwaltungsausschuss über die „zwingende Vorgabe der Stadt, auf einer Teilfläche des Grundstücks das Schloss wieder aufzubauen“ (laut DS 7838/03, S. 15) und die damit verbundenen Folgekosten (13,3 Mio € für den Aufbau der Schlossfassade, mind. 3,75 Mio € Absenkung des Grundstückswertes) erstmalig informiert?
3. Warum ist diese durchaus wesentliche Vorgabe weder in die Entwicklungsvereinbarung mit ECE, die der Verwaltungsausschuss am 24.9.2002 beschlossen hat, noch in die Auftragserteilung an Professor Ackers für sein Gutachten über die städtebaulichen Möglichkeiten, das Projekt zu integrieren (s.u.), eingeflossen?

Anmerkung:

„Die Aufgabenstellung für das städtebauliche Gutachten war zu untersuchen, unter welchen Rahmenbedingungen das Einkaufszentrum mit seinen Funktionen und mit dem sich daraus ergebenden räumlichen Volumen in die städtebauliche Situation integriert werden kann und welche Anforderungen an die Realisierung gestellt werden müssen.“ (DS 7838/03, S 7)

gez. Gisela Witte
Fraktionsvorsitzende